

GEMEINDEZEITUNG DER  
EVANG. PETRUSGEMEINDE  
WIESLOCH

Ausgabe 3/2016  
September bis November 2016

[www.ekiwiesloch.de](http://www.ekiwiesloch.de)



EVANGELISCHE  
PETRUSGEMEINDE  
WIESLOCH 

# Petrus- brief

AKTUELLES  
Das neue Gemeindehaus

WER  
175 Jahre Kantorei

IMPULS  
Gedanken zum Danken



Foto: Sc

Ich bin zu Besuch bei einer hochbetagten Frau. Jahrzehntlang hat sie den Gottesdienst besucht, inzwischen kann sie nicht mehr so weit gehen. Am Sonntagmorgen schaut sie den Fernsehgottesdienst an - Tausende von Menschen in unserem Land tun das und bilden so eine große unsichtbare Gemeinde.

Dann sagt sie: »Als mein Mann vor ein paar Jahren gestorben ist, hat mich niemand von der Kirche nach der Beerdigung besucht!« Auch ich habe diesen Besuch sehr lange vor mir hergeschoben - zu viele andere Dinge waren zu tun. Ich verstehe ihre Klage, sie ist völlig berechtigt.

Aber ich sehe auch meine Situation als Pfarrer. Wie viele Besuche hätte ich in der Zeit machen können, wenn ich mich nicht um den Gemeindehausneubau und viele andere Dinge hätte kümmern müssen?! Wo ich mich immer wieder gefragt habe: Ist das deine Aufgabe als Pfarrer, dich mit den Architekten auseinanderzusetzen oder den Handwerkern hinterherzulaufen? Um dann immer wieder ernüchtert festzustellen: Auch wenn sich viele in unserer Gemeinde ehrenamtlich engagieren, manche extrem stark, so bleibt doch noch (zu) vieles, das ich als Pfarrer selber übernehmen muss. Dafür bleiben dann andere Dinge auf der Strecke. Menschen bleiben auf der Strecke.

Als ich mich verabschiede, sage ich: »Bitte warten Sie nicht, bis jemand auf Sie zukommt. Seien Sie nicht beleidigt, weil sich niemand bei Ihnen meldet. Rufen Sie an, wenn Ihnen ein Besuch gut täte. Dann bin ich ein paar Tage später bei Ihnen.« Damit wäre, glaube ich, schon einiges gewonnen.

Dass abgesehen vom Pfarrer auch andere Gemeindeglieder Besuche machen können, sei nur am Rande erwähnt. Wenn es unseren Besuchsdienstkreis auch in zehn Jahren noch geben soll, brauchen wir sogar dringend neue Leute, die bereit sind, sich auf den Weg zu machen.

Kontakt: Maria Kiefer (Tel. 25 83) und Christiane Lundbeck (Tel. 5 27 40).

Ihr Pfarrer Christian Schwarz

## DAS NEUE GEMEINDEHAUS

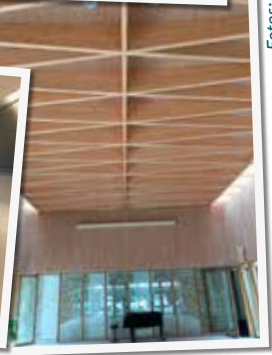
FOTOGRAFISCHE IMPRESSIONEN AUS »F5«

Hier einige Bilder vom neuen Gemeindehaus der Petrusgemeinde in der Friedrichstraße 5:

Der große Saal (mit dem weiß lackierten Kreuz des ehemaligen Gemeindezentrums West), zwei Gruppenräume, zwei der hellen Flure, der schöne Innenhof, die Küche (in der es noch einiges zu tun gibt) ...

Am besten schauen Sie einfach selbst mal vorbei!

ab



Fotos: ab

## VIVA LA MUSICA

### 175. GEBURTSTAG - DIE KANTOREI STELLT SICH VOR

Als vor 175 Jahren der Kirchenchor gegründet wurde, galt es, »jung-verheiratete Frauen« wegen ihrer »reifen Stimmen« für den Chor zu begeistern. Heute genießen die Tenöre den Vorzug heftiger Umwerbung und sorgfältiger Pflege. Doch es bedarf nicht allein jung-verheirateter Frauen und stimmstarker Tenöre, um einen harmonischen Gesamtklang zu erreichen. Ein Chor ohne Alt und Bass? Unvorstellbar.

Und dann braucht ein ausdrucksstarkes und vielfältiges Gebilde, wie es eine Kantorei darstellt, natürlich einen nervenstarken Kantor. Diesem musikalischen Mikrokosmos mit seinen unterschiedlichen Charakteren (den chronischen Zuspätkommern, den ewigen Notenverlierern, den unter gelegentlicher Noten-Legasthenie Leidenden, den Scheuen und den Selbstbewussten) muss schließlich der Takt vorgegeben werden.

Foto: N. N.



Damals und heute: Der »Kirchengesangverein« im Jahr 1928 ...





Foto: S. Grossmann

... und die Kantorei im August 2016 in der Stadtkirche. Wir gratulieren zum Jubiläum!

Aber wie schon Luther schrieb: »Die Musik ist die beste Gottesgabe. Durch sie werden viele und große Anfechtungen verjagt. Musik ist der beste Trost. Sie ist eine Lehrmeisterin, die Leute gelinder, sanftmütiger und vernünftiger macht.« Und Singen scheint in der Natur des Menschen zu liegen, ob unter der Dusche, ob in der Kirche, ob beim Autofahren. Warum also nicht in der Kantorei? Stärkt doch das Singen das Gemeinschaftsgefühl und die Abwehrkräfte. Es stimuliert das Gehirn und beugt Depressionen vor. Singen macht einfach glücklich.

In den zurückliegenden Jahren gab es viele Glücksmomente:

Wenn sich im Gottesdienst das gesprochene Wort mit der Musik verwob, wenn sich in den musikalischen Vespern die Gemeinde einbeziehen ließ, an Feiertagen die schönen Kirchenlieder gemeinsam oder im Wechsel gesungen wurden. Und wenn das jährliche, lang ge-

probte Konzert aufgeführt wird, es in der Kirche still wird, bevor Christian Schaefer seinen Taktstock erhebt und das Konzert beginnt - ja, das sind wahre Glücksmomente.

Unsere ungefähr 70 Stimmen starke Kantorei hat viele wunderbare Projekte realisiert: Even Songs, Kantatengottesdienste, Chormusik und Literatur, und natürlich die Aufführung großer Oratorien, wie z. B. Bachs »Johannes-Passion«, Mozarts »Requiem« und Mendelssohn Bartholdys »Elias«.

In Zukunft können wir uns auf weitere musikalische Höhepunkte freuen. Nach dem Jubiläumskonzert mit Magnificat-Vertonungen am 23. Oktober werden wir den traditionellen Kantatengottesdienst am 2. Weihnachtstag mit Passagen aus Händels »Messias« gestalten. Hierzu laden wir herzlich ein. Im nächsten Jahr steht dann das Oratorium »Paulus« von Mendelssohn Bartholdy auf dem Programm.

Kerstin Jürgensen

# GROSSE KIRCHENMUSIK IM HERBST

## ÖKUMENISCHER ORGELSPAZIERGANG UND KANTOREIJUBILÄUM

■ Seit einigen Jahren ist der zweite Sonntag im September nicht nur der »Tag des offenen Denkmals«, an dem man in ganz Deutschland historische Gebäude und Örtlichkeiten besichtigen kann, sondern auch der »Deutsche Orgeltag«: Vielerorts finden Konzerte und Vorführungen statt, in denen man das sonst ein wenig abseitige Instrument Orgel hören und näher kennenlernen kann.

Auch in Wiesloch findet dazu am Sonntag, **11. September, ab 17.00 Uhr** eine Veranstaltung statt: der »**Ökumenische Orgelspaziergang**«. Wie schon in früheren Jahren gibt es dann nacheinander zwei etwa halbstündige Kurzkonzerte in den beiden Wieslocher Hauptkirchen. Um 17.00 Uhr ist in St. Laurentius die 2003 eingeweihte Matz & Luge-Orgel zu hören. Gegen 17.45 Uhr erklingt dann in der Stadtkirche die dreimanualige Rensch-Orgel aus dem Jahr 1986.

Kirchenmusikdirektor Christian Schaefer, Kantor an der Evangelischen Stadtkirche, spielt Kompositionen aus Deutschland und Frankreich. In beiden Kirchen stehen sich jeweils Werke des Barock und der

Romantik gegenüber: Stücke aus der Orgelmesse von Francois Couperin, Choralvorspiele von Johann Sebastian Bach, ein Präludium mit Fuge von Felix Mendelssohn Bartholdy und zum Schluss die große Orgelsonate Nr. 18 von Joseph Rheinberger.

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte zugunsten der Kirchenmusik der beiden Gemeinden wird gebeten. cws

■ Anlässlich des **175-jährigen Bestehens der Kantorei** an der Stadtkirche findet dort vom **23. bis 30. Oktober** eine **Festwoche** statt:

So **23.10., 18 Uhr: Festkonzert zum Chorjubiläum**. »Magnificat« von Johann Sebastian Bach sowie »Magnificat«-Vertonungen von Heinrich Schütz, Antonio Vivaldi, Wolfgang Amadeus Mozart und Felix Mendelssohn Bartholdy. Der Lobgesang der Maria aus dem Lukasevangelium eignet sich wegen seines freudigen Charakters nicht nur für die Weihnachtszeit, in deren Kontext er ursprünglich steht, sondern auch für ein so besonderes Ereignis wie dieses Chorjubiläum. Deshalb erklingt er im Festkonzert in musikalisch ganz

**Unterstützen auch Sie  
unsere Kirchenmusik!**

Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch,  
Spendenkonto IBAN DE19 6725 0020 0050 0062 71,  
Sparkasse Heidelberg, Verwendungszweck »Musik«



unterschiedlichen Versionen aus verschiedenen Stilepochen und in deutscher, englischer und lateinischer Sprache. Mit der Kantorei musizieren dabei Verena Hilger (Sopran), Eva Braunstein (Alt), Martin Steffan (Tenor) und Michael Roman (Bariton) sowie das bewährte Heidelberger Kantatenorchester unter der Gesamtleitung von KMD Christian Schaefer. Wir bitten um einen Kostenbeitrag nach Selbsteinschätzung.

**Mi 26.10., 19 Uhr: Gemeinde-Sing-Abend.** Ein Abend für alle Generationen zum Zuhören und Mitmachen: Gemeinsam mit den verschiedenen Chören der Gemeinde singen wir bekannte und unbekannte Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch, neue geistliche Lieder, Kanons und vieles mehr. Dazu kommen Liedvorträge der Kirchenmäuse, der Rainbow Singers und des evangelischen Po-

saunenchores unter der Leitung von Kantorin Ute Roth und KMD Christian Schaefer. Der Eintritt ist frei.

**So 30.10., 10.30 Uhr (Stadtkirche): Festgottesdienst zum Chorb Jubiläum** mit Musik aus 175 Jahren Chorgeschichte. Zum Abschluss der Jubiläumsveranstaltungen feiern wir einen Festgottesdienst, in dem Chormusik erklingen wird, die in der Kantorei im Laufe ihres Bestehens gesungen worden ist. Darunter finden sich Werke von Hans Leo Hassler, Joseph Haydn, Max Reger und natürlich Johann Sebastian Bach. Pfarrer Gero Albert, Obmann des Landesverbandes evangelischer Chöre in Baden, hält die Festpredigt und wird einige verdiente Sängerinnen und Sänger für ihre langjährige Tätigkeit in der Kantorei ehren. Anschließend findet um 12.00 Uhr ein Jubiläumsempfang im Gemeindehaus statt. cws

## MUSIZIEREN SIE MIT - HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN PROBEN!

<b>Di</b>	15.30-16.15 Uhr: Kinderchor »Die kleinen Kirchenmäuse«	Roth	F5
	16.15-17.00 Uhr: Kinderchor »Die Kirchenmäuse« (ab 8)	Roth	F5
	20.00-21.45 Uhr: Kantorei an der Stadtkirche	Schaefer	F5
<b>Mi</b>	20.00-21.30 Uhr: Evangelischer Posaunenchor	Schaefer	F5
<b>Do</b>	14.30-15.30 Uhr: Ökumenischer Seniorenchor	Roth	HK
	20.00-21.30 Uhr: Gospelchor »Rainbow Singers«	Schaefer	F5

F5 = Gemeindehaus · Friedrichstraße 5  
HK = Haus Kurpfalz · Kurpfalzstraße 51

Kantorin Ute Roth: Kinderchöre, Seniorenchor  
☎ 01 51/52 58 44 20 ✉ [uvroth@googlemail.com](mailto:uvroth@googlemail.com)

Kantor KMD Christian Schaefer: Kantorei, Posaunenchor, Gospelchor  
☎ 38 72 75 ✉ [christian.schaefer@kbz.ekiba.de](mailto:christian.schaefer@kbz.ekiba.de)



### KURZ NOTIERT

#### AUS DEM GEMEINDELEBEN

■ In diesem Jahr konnte die Kirchengemeinde den **Thomas-Naogorgus-Preis**, verbunden mit einem Buchgeschenk, für sehr gute Leistungen im Fach evang. Religion an folgende Schülerinnen und Schüler vergeben: Jonas Baureis, Ottheinrich-Gymnasium; Laura Dietz, Johann-Philipp-Bronner-Schule; Chantal Himmele, Louise-Otto-Peters-Schule, und Florian Schmitt, Hubert-Sternberg-Schule. Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträgerinnen und Preisträger! Jutta Reick

■ Nach den Sommerferien beginnt im **Kindergottesdienst** etwas Neues: Ab dann feiern dort nämlich nicht nur die größeren Kinder, sondern auch die ganz Kleinen sind mit ihren (Groß-)Eltern eingeladen! Immer sonntags um 10.30 Uhr - also parallel zum Gottesdienst für Erwachsene und Jugendliche - wird im neuen Gemeindehaus in der Friedrichstraße 5 gefeiert. Herzliche Einladung! ab

Foto: Privat



*Der Kindergottesdienst: Nach den Sommerferien auch für die ganz Kleinen!*

■ Am Sonntag, den 2. Oktober feiern wir das diesjährige **Erntedankfest**. Los geht's um 10.30 Uhr in der Stadtkirche mit einem **Gottesdienst für alle Generationen** mit Abendmahl und dem Posaunenchor. Anschließend gibt es im Gemeindehaus in der Friedrichstraße 5 ein **leckeres Mittagessen**, das Hans Scherb mit seinem Team für uns zubereitet. Auch für das leibliche Wohl der Vegetarier wird gesorgt sein. Für das Essen erbitten wir eine Spende für »Brot für die Welt«. aw

■ Am Sonntag, den 9. Oktober wird das **neue Gemeindehaus der Paulusgemeinde in Malsch** eingeweiht. Um 10.15 Uhr wird ein Gottesdienst gefeiert, den Prälat Traugott Schächtele leiten wird. Anschließend sind alle herzlich zu einem Empfang eingeladen und können das Gebäude in Augenschein nehmen. ab

■ **Ankündigung: Wieslocher Migrationsgeschichten.** Die Petrusgemeinde ist über das Netzwerk Asyl in der Flüchtlingshilfe engagiert. Neben der praktischen Hilfe ist es aber auch wichtig, den Blick zu weiten und in der aktuellen Situation nicht zu übersehen, dass die Phänomene Flucht und Vertreibung, die ja auch schon viele biblische Geschichten prägen, so alt sind wie die Menschheit selbst. Mancher Alarmismus und manche düsteren Prognosen relativieren sich dann.



Foto: pixabay



*Wieslocher Migrationsgeschichte(n)*

Im Oktober wird es in Wiesloch eine Veranstaltungsreihe der Bürgerstiftung zu den Themen Flucht, Vertreibung, Migration und Integration geben, die einen spannenden und lehrreichen Blick auf die regionale und nationale Migrationsgeschichte verheißt: Auswanderung der Kurpfälzer im 18. und 19. Jahrhundert · Flüchtlinge nach dem Zweiten Weltkrieg · »Gastarbeiter« in den 60er- bis 80er-Jahren · Deutsche aus Russland - Spätaussiedler aus Osteuropa · Die Flüchtlinge der Balkankriege · Aktuelle Flucht- und Migrationsbewegungen.

Durch diese Veranstaltungen soll einigen zentralen Fragen nachgespürt werden, wie z. B.: Was hilft den Ankommenden und den Einheimischen, sich aufeinander einzulassen, und was hindert sie daran? Wie müsste eine sinnvolle Einwanderungssteuerung aussehen? Welche Wohnungsbaukonzepte eignen sich? Welche Rolle spielen kulturelle und religiöse Unterschiede? Wie kann man Ausbildung und Beruf ermöglichen?

Die gesammelten Antworten werden dann in einer Abschlussveranstaltung ausgewertet und vertieft. Daneben wird es eine Filmreihe zum Themen-

komplex geben sowie eine Aktion »Lebende Bücher« in Kooperation mit der Stadtbibliothek: Zeitzeugen erzählen aus ihrem Leben. RL

■ Der Wieslocher Bundestagsabgeordnete Dr. Lars Castellucci ist in die Kammer für Migration und Integration der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) berufen worden. Die Kammer berät die EKD unter anderem zu den Themen Einwanderung, Flüchtlinge und Europäisches Asylsystem. Lars Castellucci hat in der Kirchengemeinde Wiesloch lange Jahre als Organist gewirkt und war Vorsitzender der Bezirkssynode. HF

■ Das Leitungsteam der Ökumenischen Hospizhilfe Südliche Bergstraße ist wieder komplett: nach Verabschiedung der bisherigen Leiterin Petra Bechtel ist ihr die bisherige Stellvertreterin Ute Nohe nachgefolgt. Neue stellvertretende Leiterin ist Marion Poletin. Wir danken Frau Bechtel für ihr segensreiches Wirken und wünschen für die wichtige Arbeit im neuen Leitungsteam alles Gute! HF

■ Aus dem Team der Petrusbrief-Austräger sind Sophie Poley und Bärbel Ritzhaupt ausgeschieden. Für ihre Arbeit ganz herzlichen Dank! Ihre Bezirke werden übernommen von Gesche Kruse und Dorothea Schumann - danke auch dafür! ab

■ Schon gewusst? Der Sonntags-Gottesdienst wird in Wort und Bild ins Pfarrhaus übertragen! Spielteppich und Bauklötze für die Kleinen (sowie Stühle für die Großen) warten! ab

## AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

TAUFEN · TRAUUNGEN · BESTATTUNGEN



(Aus Datenschutzgründen ist diese Seite  
nur in der gedruckten Ausgabe sichtbar!)



# GEDANKEN ZUM DANKEN

## VON ERNTEDANK UND ANDEREN DAN KWÜRDIGKEITEN

Geht es Ihnen auch so wie mir? Sind Sie in Ihren Gebeten oft auch ganz fix beim *Bitten* - und vergessen darüber das *Danken*?

Dann gibt's eine gute Nachricht: Unserer Vergesslichkeit kann aufgeholfen werden - zum Beispiel beim Erntedankfest!

Erntedank ist so eine Art Knoten im Taschentuch des Jahreslaufs, der uns daran erinnert: Letztlich ist *nichts* Gutes in unserem Leben selbstverständlich, sondern *alles*, was wir sind und haben, ist ein Geschenk Gottes! Davon können wir Christen ein Lied singen (EG 508): »*Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn. Drum dankt ihm, dankt ...*«

Wenn wir uns auf Erntedank einlassen und von da aus aufs Danken überhaupt, können wir merken: Dankbarkeit und Zufriedenheit sind Zwillingschwestern (E. Ferstl). Dankbarkeit tut uns gut!

In Psalm 103,2 heißt es deshalb: »*Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.*«

Will heißen: Wir sollen uns - auch und gerade in schweren Lebenslagen, in denen uns die Klage oder Bitte oft leichter von den Lippen geht als der Dank - selbst aktiv immer wieder daran erinnern, was Gott uns schon alles an Gutem geschenkt hat!

Wer das tut, kann sehen, dass Gott in ähnlichen Situationen auch früher schon geholfen hat. Solches Erinnern macht dankbar, schenkt Mut und tröstet, weil es die Realität von Gottes Liebe *einblendet*, die wir angesichts unserer Probleme oft *ausblenden*.

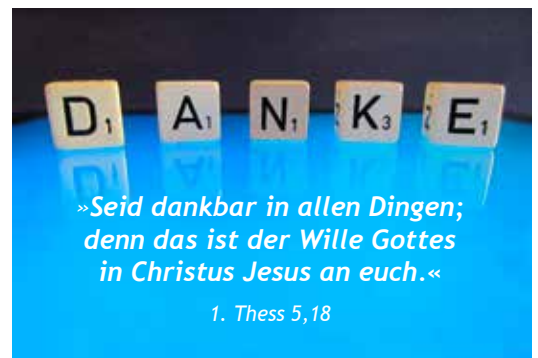
So gesehen ist Dankbarkeit also das Gedächtnis des Glaubens - und als solches ein Gegenmittel gegen alle Verzweiflung!

Daher ein Vorschlag: Wir wollen uns angewöhnen, beim Beten ausnahmslos immer *zuerst* Gott zu loben und zu danken - erst *dann* kommt alles andere!

Diese Reihenfolge macht unserer verzagten Seele klar:

1. Auch *du* hast auch *heute* Grund zum Danken (am allermeisten für Jesus, für Karfreitag und Ostern)!

2. Gott ist größer als deine Probleme, damals wie heute - Gott sei Dank!  
ab



### »ROBIN HOOD« IN TAIRNBACH

#### KINDERFREIZEIT 2016 IN DER TAIRNBACHER HÜTTE

Am Wochenende vom 9. auf den 10. Juli fand die alljährliche Kinderfreizeit der Petrusgemeinde statt.

Fast 40 Kinder und Teamer verbrachten unter dem Motto »Robin Hood« einen Tag und eine Nacht in der Tairnbacher Hütte.

Mit viel Energie, Spiel und Spaß erkundeten alle »frischgebackenen Robin Hoods« den Wald. Es wurden Pferde, Pfeile und Bogen, Köcher, Hüte, Schmuck, Beutel und noch vieles mehr gebastelt, sodass letztendlich alle ausreichend ausgestattet waren.

Abgerundet wurde der Tag am Lagerfeuer mit Stockbrot und Würstchen und einer Nachtwanderung. Natürlich durfte auch der Kindergottesdienst am nächsten Morgen nicht fehlen.

Alles in allem verbrachten wir ein erlebnisreiches und spaßiges Wochenende, bei dem sogar das Wetter mitspielte. Ann-Kathrin Brodkorb



Nach dem Basteln brauchen auch Helden mal eine Pause: Stockbrot am Lagerfeuer



Ein Volltreffer: Um die vierzig »Robin Hoods« auf der Kinderfreizeit in der Tairnbacher Hütte



## RÄTSELPASS FÜR HELLE KÖPFE

### FINDE DAS LÖSUNGSWORT!

Trage die gesuchten Begriffe waagrecht in die Kästchen ein! Die Buchstaben in den grau unterlegten Kästchen ergeben von oben

nach unten gelesen ein Lösungswort! (Tipp: Es ist ein Name aus der Bibel).

Viel Spaß beim Rätseln!

1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								

1. Jesus war Anhänger dieser Religion.
2. Oslo ist die Hauptstadt von ...
3. Große Straße, auf der die Autos ganz schnell fahren.
4. Die beliebteste Sportart in Deutschland.
5. Reisende auf Kamelen schließen sich zu einer ... zusammen.
6. Ein anderes Wort für »Laptop«.
7. Kleidungsstück, das sich Männer oft zum Anzug um den Hals binden.
8. Namenszusatz, der Jesus verliehen wurde.

LÖSUNGSWORT: \_ \_ \_ \_ \_

JK/jk



Sonntags um 10.30 Uhr findet im neuen Gemeindehaus in der Friedrichstraße 5 der **Kindergottesdienst** statt (außer in den Weihnachts-, Pfingst- und Sommerferien und an Sonntagen mit Familiengottesdienst). Dabei kommen auch Basteln, Singen und Spielen nicht zu kurz. Herzliche Einladung!

# REFORMATIONSJUBILÄUM 2017

## 500 JAHRE REFORMATION

»Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen«; eines der bekanntesten Zitate Martin Luthers. Aber kennen Sie auch dieses: »Du kannst nicht verhindern, dass der Vogelschwarm der Sorgen über deinen Kopf hinweg fliegt. Aber du kannst verhindern, dass er in deinen Haaren nistet.«

Das Reformationsjubiläum naht. Wir wollen von Herbst 2016 bis Herbst 2017 die reformatorischen Gedanken und Geschehnisse vor 500 Jahren Revue passieren lassen.

Wir beginnen das Jubiläum mit **zwei Vorträgen** in ökumenischer Verbundenheit: Am **Do, 27. Okt., 19.30**

**Uhr**, Gemeindehaus Friedrichstraße 5, referiert Dr. Joachim Vette über die **Reformation und ihre Folgen für Wiesloch und die Kurpfalz**, um im Anschluss mit den Zuhörenden ins Gespräch zu kommen. Am **Do, 17. Nov., 19.30 Uhr**, Gemeindehaus St. Laurentius, spricht Dr. Werner Jaksch über **Luthers Beitrag zur Entwicklung des deutschen Kirchenliedes**.

Vom **2. bis 16. Juli 2017** wird die Stadtkirche für den ganzen Kirchenbezirk zu einem Ausstellungsraum für eine **interaktive Reformationsausstellung**. Mit allen Sinnen können dort anhand der reformatorischen Grundsätze *sola fide, sola gratia, sola scriptura, solus christus* die reformatorischen Gedanken erlebt werden.

Zum Abschluss der Ausstellung findet am **So, 16. Juli 2017** rund um den Kirchplatz das **Bezirksfest des Kirchenbezirkes statt**. Es beginnt um 11.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Kirchplatz. Danach gibt es ein buntes mittelalterliches Treiben mit Speis und Trank, Handwerk, Spielen und Kleinkunst rund um die Stadtkirche.

Im **Gottesdienst zum Reformationstag am Di, 31. Okt. 2017, 10.30 Uhr** in der Stadtkirche werden Teile des Paulusatoriums von Felix Mendelssohn Bartholdy erklingen. Das Gesamtwerk wird am **Sa, 19. Nov. 2017** in der Christuskirche Oftersheim als Kooperation der Kantoreien Wiesloch und Schwetzingen aufgeführt.

Weiteres im nächsten Petrusbrief! - Fühlen Sie sich eingeladen anzuschauen, zuzuhören, mitzudenken und mitzugestalten, frei nach dem Motto »... da ist Freiheit - 500 Jahre Reformation«.

Jutta Reick

Grafik: r2017



Das große Jubiläum:  
500 Jahre Reformation

## AUS DEM ÄLTESTENKREIS

### BERICHT VON DEN SITZUNGEN UNSERER LEITUNGSGREMIEN

■ Vor der Sommerpause hat sich der Ältestenkreis mit verschiedenen Themen auseinandergesetzt.

So wurden im Rahmen des kirchlichen Umweltmanagements »Grüner Gockel« das Umweltprogramm und die Umweltschritte, die noch aus der Zeit vor dem Zusammenschluss zur Petrusgemeinde stammten, in aktualisierter Form beschlossen.

Auch Restarbeiten nach Eröffnung des Gemeindehauses Friedrichstraße haben das Gremium beschäftigt.

Zudem hat sich der Ältestenkreis auf die Suche nach Nachfolgerinnen und Nachfolgern für seine Mitglieder Elke Hirn und Burkhard Wulf gemacht, die mit dem Abschluss der maßgeblich von ihnen begleiteten Bauprojekte aus dem Ältestenkreis ausscheiden werden.

■ Vieles gäbe es hier noch zu berichten. Überschattet wurde die Arbeit des Ältestenkreises aber vom tragischen Unfalltod des Kirchenältesten Winfried Matt.

Winfried Matt, der sich zuvor bereits im Kindergottesdienst und der Jugendarbeit engagiert hatte, wurde im Jahr 2002 in den Ältestenkreis der damaligen Johannesgemeinde zugewählt und am 4. Advent vom seinerzeitigen Gemeindepfarrer Dekan Schuller in sein Amt eingeführt. Seitdem hat er sich wie kaum ein anderer in vielfältigster Weise in unse-

rer Gemeinde (und weit darüber hinaus) eingebracht, war Mitglied im Kirchengemeinderat, im Kindergarten- und Bauausschuss, kümmerte sich um Arbeitssicherheit, Technik und tausend »Kleinigkeiten« bis hin zur Beleuchtung des jährlichen Krippenspiels. Besonders am Herzen lag Winfried Matt der verantwortungsvolle Umgang mit der Schöpfung. Ihm ist maßgeblich zu verdanken, dass die Wieslocher Pfarrgemeinden als »Grüne Gockel«-Gemeinden zertifiziert wurden.

Am 22. Juli ist Winfried Matt auf einer Fahrradtour nach Paris tödlich verunglückt. Die Nachricht lässt uns ratlos und tieftraurig zurück.

Wir werden seine Tatkraft und seinen Ideenreichtum, vor allem aber seine Fröhlichkeit und Hilfsbereitschaft schmerzlich vermissen. Wir erinnern uns in tiefer Dankbarkeit an sein Wirken in der Kirchengemeinde und fühlen in herzlicher Verbundenheit mit seinen Angehörigen.

Am 2. August haben wir mit einer Trauerfeier in der Stadtkirche von Winfried Matt Abschied genommen.

HF



Winfried Matt, 1963-2016

Foto: Hans Scherb

## EVANGELISCHE PETRUSGEMEINDE WIESLOCH

Pfarrer Dr. Andreas Blaschke ☎ 42 57 ✉ andreas.blaschke@kbz.ekiba.de  
Gemeindediakoninnen Jutta Reick ☎ 25 92 ✉ jutta.reick@kbz.ekiba.de  
Patricia Schneider-Winterstein ☎ 5 39 28 ✉ patricia.schneider-winterstein@kbz.ekiba.de  
Pfarrer Dr. Christian Schwarz ☎ 3 18 05 66 o. 21 48 ✉ christian.schwarz@kbz.ekiba.de

Kantor KMD Christian Schaefer ☎ 38 72 75 ✉ christian.schaefer@kbz.ekiba.de  
Kantorin Ute Roth ☎ 01 51/52 58 44 20 ✉ uvroth@googlemail.com

Pfarramtssekretärin Claudia Schira ☎ 22 34 ☎ 25 95  
✉ petrusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de  
[www.ekiwiesloch.de](http://www.ekiwiesloch.de)  
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 8-11 Uhr · Do 15-18 Uhr

Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde, Volksbank Kraichgau  
IBAN DE32 6729 2200 0000 3287 07

### ■ Evangelische Paulusgemeinde Wiesloch · Friedrichstraße 5

PfarrerIn: Sandra Alisch ☎ 9 50 79 14  
Pfarramtssekretärin: Gertrud Bahé ☎ 5 18 01 ☎ 5 18 16 ✉ pfarramt@paulusgemeinde-wiesloch.de

### ■ Gemeindebüro und Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch · Friedrichstraße 5

Gemeindesekretärin: Susanne Hambrecht ☎ 21 25 ☎ 5 04 64 ✉ gemeindebuero.wiesloch@kbz.ekiba.de  
Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-11 Uhr

### ■ Evangelische Kindergärten

KiTa Abenteuerland: Bannholzweg 41 · Myriam Fien ☎ 41 18 ✉ abenteuerland@ekiwiesloch.de  
Kindergarten Schloßstr.: Schloßstraße 21 · Johannes Neugart ☎ 24 61 ✉ kigaschloss@ekiwiesloch.de  
Eine-Welt-Kindergarten: Dr.-Martin-Luther-Straße 2 · Doris Mülbaier ☎ 47 97 ✉ einewelt@ekiwiesloch.de

### ■ Gemeinde am PZN · Heidelberger Straße 1a · Haus 57 ☎ 55 21 85 ☎ 47 19

Pfarrer: Reiner Karcher ✉ Evang.Pfarramt@PZN-Wiesloch.de  
Pfarramtssekretärin: Claudia Beigel

### ■ Kirchliche Sozialstation e. V. · Hesselgasse 62 ☎ 21 07 ☎ 5 95 47

Leitung: Schwester Martina Müller ✉ mail@ks-wiesloch.de

### ■ Dekanatsbüro des Evangelischen Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz · Heidelberger Straße 9

Dekanin: Pfarrerin Annemarie Steinebrunner ✉ dekanat.suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de  
Dekanatssekretärin: Sigrid Lehnard ☎ 10 50 ☎ 25 86

### ■ Evangelische Erwachsenenbildung · Heidelberger Straße 9 ☎ 5 47 50 ☎ 5 28 83

Leitung: Doris Eckel-Weingärtner ✉ info@eeb-rhein-neckar-sued.de  
Sekretärin: Petra Sackczewski · Sprechzeiten: Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr

### ■ Diakonisches Werk Außenstelle Wiesloch · Hauptstraße 105 ☎ 38 65 40 ✉ wiesloch@dw-rn.de

Bitte vereinbaren Sie Termine unter der oben genannten Telefonnummer.

### ■ Suchtberatung der Evang. Stadtmission Heidelberg · Außenstelle Wiesloch · Hauptstr. 105 ☎ 0 62 21/14 98 20

Sprechzeiten: Mo 16-18 Uhr ☎ 01 70/5 44 40 09 (nur zu den Sprechzeiten geschaltet)

### ■ Ökumenische Hospizhilfe · Heidelberger Straße 9 ☎ 14 07 ✉ oekumenische.hospizhilfe@t-online.de

Leitung: Ute Nohe · Sprechzeiten: Di 14-16 Uhr, Do 9-11 Uhr

### ■ Hospiz Agape gGmbH · Heidelberger Straße 9 ☎ 38 91 10 ✉ info@hospiz-agape.de

Leitung: Martina Brixner

### ■ Evangelische Bezirksjugend Südliche Kurpfalz · Herrenwiesenweg 2 · 69207 Sandhausen

Bezirksjugendreferent: Jan Tuscher ☎ 0 62 24/92 57-001 ☎ 0 62 24/92 57-003 ✉ buerrio@ebjsk.de

■ **Redaktion:** Dr. Heiko Feurer, v. i. S. d. P. (HF) ✉ Redaktion@petrusgemeinde-wiesloch.de  
Layout Pfarrer Dr. Andreas Blaschke (ab) · Jannis Kilian (JK) · Janina Kilian (jk) · Rudolf Leib (RL) · Claudia Schira (Sc) Knut Schweinfurth (KS) · Dr. Cornelia Spies (CS) · Alex Wolf (aw)

Druck: Druckerei Tobias Neumann, Heidelberg · Gedruckt auf Recyclingpapier - der Schöpfung zuliebe!